

Sportstunde über Kinderrechte, sie werden in diesem Jahr 32. Vor zwei Jahren gab es z. B. diese Aufrufe:

30 Jahre Kinderrechte - Aktionen in Magdeburg

Im besonderen Jahr der Kinderrechte -30Jahre- sei mit einer Aktion dabei!!!

Ob Schule, Klassenstufe, Klasse oder Gruppe beteilige dich an einer Aktion vom 20.September, Weltkindertag, bis zum 20. November, Tag der Kinderrechtskonvention, hast du Zeit, um etwas zu tun:

Mach aufmerksam auf Kinder und ihre Rechte.

Du kannst aufrufen zum Laufen, schwimmen, malen, singen, du kannst Politiker befragen, Menschen aufmerksam machen, du hast das Recht als Kind gehört zu werden.

Ruf auf!

Starte eine Aktion!

Auf der Unicefseite erhältst du viele Hinweise!

Setz dich für andere Kinder ein! Hier in Deutschland oder für Kinder, die in anderen Ländern Not erleiden, medizinisch nicht versorgt werden, hungern, keine Bildung erfahren können, arbeiten müssen oder keinen Zugang zu Trinkwasser haben.

Informiere dich und hilf. Setz dich ein. Erlerne deine Rechte.

Melde deine Aktion der Magdeburger Unicef Arbeitsgruppe. Sie helfen dir gern.

Nun zur Stunde:

Sie eignet sich zum 1. Juni gut, da es der Internationale Kindertag ist (Kinder haben drei besondere Tage im Jahr, die sie in Anspruch nehmen können). Übrigens setzt sich UNICEF in Deutschland seit Jahren für Kinderrechte ein!

Vorbereitung theoretisch: eben diese eben erwähnten Gedanken, das Material Plakate, Hefte zu Kinderrechten erhaltet ihr kostenfrei in einer Unicefgruppe oder ihr bestellt zentral in Köln. Die Rechte sind auf 10 zusammengefasst, daraus lassen sich gut 10 Aufgaben gestalten.

Für Kinderrechte gibt es zwei CD's. Eine von Unicef und die andere vom Bewegungskalender 2017. Da findet man auch Aufgaben pro Monat. Seid flexibel und schöpft eure Möglichkeiten aus.

Vorbereitung praktisch: Schaut euch meine 10 Aufgaben an, es ist eine Stunde für die Turnhalle (vor Corona); ebenso gut, lassen sich im Außenbereich Aufgaben finden. Meine Aufgaben entnahm ich dem: „7 Geschichten zum Bewegen“- Buch. Eine Aufgabe ist aus der „Rollbrettkartei“ dabei. Meine Übungskarten sind alle laminiert. Das jeweilige Kinderrecht ist mit Krepppapier oben draufgeklebt.

Beginn: beginne mit einem Gespräch, die Kinder wissen unwahrscheinlich viel, lass ein Fangspiel folgen, indem jeder zeigt, dass er fair ist

Lass die Sportkinder dann zu zweit (oder viert) an den Stationen üben. Nach immer zwei Wechseln gehe auf 2 Aufgaben ein: „Warum ist das wichtig?“ Beachte!

Am Ende folgt ein Spiel oder mehrere in Gruppen. Zu den ältesten Spielen der Welt gehören Murmeln, Seile und Bälle. Wähle so, dass deine Sportkinder sich fair im jeweiligen Spiel verhalten.

Belohne sie, indem jedes Kind ein Plakat und (oder) eine Konvention erhält. Rege an, dass sie sich für ihre Rechte einsetzen, vielleicht mit Freunden oder der Klasse eine Aktion zum Aufmerksam machen starten.

Anbei alle Aufgaben meiner Stunde.

Erklärungen zu den 10 Kinderrechten:

1 Gleichheit: alle Kinder sind gleich heißt, kein Kind kann etwas dafür, wo es geboren wurde, alle dürfen, egal welche Religion, Hautfarbe, Behinderung, Aussehen, Junge, Mädchen, ...

2 Gesundheit: jedes Kind hat das Recht gesund aufzuwachsen, dazu gehört die häusliche und medizinische Versorgung

3 Bildung: jedes Kind darf die bestmögliche Bildung erhalten es hat das Recht dies zu dürfen (Schulbildung wie in Deutschland ist nicht selbstverständlich)

4 Spiel und Freizeit: kein Kind soll arbeiten müssen, statt spielen zu dürfen, diese eigene Zeit ist für ein Kind sehr wichtig

5 Freie Meinungsäußerung und Beteiligung: jedes Kind darf seine Meinung sagen,

6 Gewaltfreie Erziehung: Kinder sollen liebevoll geführt aufwachsen dürfen, hier gilt: „erklären statt schlagen“, vor allem nicht sexuell benutzen

7 Schutz im Krieg und auf der Flucht: ein Kind allein versteht die Situation „Krieg“ nicht, Kinder benötigen in diesen Situationen besondere Hilfe, UNICEF schafft besondere Schutzzonen für Kinder

8 Schutz vor wirtschaftlicher und sexueller Ausbeutung: in Deutschland sind Kinder auch sexuell bedroht, sie müssen wissen, dass sie nicht schweigen dürfen, in vielen Ländern gibt es leider auch ungünstige wirtschaftliche Bedingungen

9 Elterliche Fürsorge: wir kennen das Rundumpaket der Betreuung und Versorgung des Kindes und das Füreinander da sein

10 Besondere Fürsorge und Förderung bei Behinderung: gerade Kinder, die körperlich oder geistig eingeschränkt leben, erfahren leider nicht immer die Aufmerksamkeit, die sie benötigen, hier heißt es aber gleich sein!

Kinder haben Rechte - Übungsvorschläge

Station 1 – Gleichheit

Das wird gebraucht:

- 8-10 Tennisbälle oder Softbälle
- 8 Springseile
- 3 Gymnastikreifen
- 1 Tor
- 1 kleiner Kasten

So macht ihr es richtig:

- Knotet die Gymnastikreifen mit den Springseilen an einem Tor fest.
- Legt ein Springseil als Abwurfline davor.
- Dreht den kleinen Kasten um und stellt ihn neben die Station.
- Legt die Tennisbälle und Softbälle in den Kasten.

Durchführung:

Werft von der Abwurfline aus durch die im Tor hängenden Reifen.

Station 2 – Gesundheit

Das wird gebraucht:

- Teppichfliesen
- 6-8 Hütchen

So macht ihr es richtig:

- Stellt die Hütchen in einem Slalomparcours auf.
- Holt nun die Teppichfliesen
- Legt sie mit per rutschfesten Seite nach oben neben euren Hütchenparcours.

Durchführung:

Stellt jeden Fuß auf eine Teppichfliese und lauft Slalom um die Hütchen.

Station 3 – Bildung

Das wird gebraucht:

- 1 Sprossenwand
- 1 Turnmatte
- 4 Kegel
- 2 Kastenzwischenteile
- Rasseln, Alufolie, Glocken

So macht ihr es richtig:

- Legt zuerst eine Turnmatte vor die Sprossenwand.
- Befestigt die Geräuschmaterialien gut verteilt an den Sprossen.
- Nehmt die Kastenzwischenteile aus einem großen Kasten heraus und stellt sie neben die Sprossenwand.
- Stellt zum Schluss die Kegel hinter das zweite Kastenzwischenteil

Durchführung:

Lauft durch das erste Kastenzwischenteil, klettert die Sprossenwand herauf und berührt alle Geräuschmaterialien, sodass sie erklingen. Laft dann durch das zweite Kastenzwischenteil und zuletzt im Slalom um die Kegel.

Station 4 – Spiel und Freizeit

Das wird gebraucht:

- 1 Barren
- 1 großer Kasten
- 5 Turnmatten
- 2-3 Springseile
- 1 Langbank

So macht ihr es richtig:

- Baut zunächst den Barren auf.
- Sichert die Station mit Turnmatten.
- Stellt einen großen Kasten hinter die Matten.
- Hängt die Langbank vorsichtig im Barren ein und legt sie auf der anderen Seite auf den großen Kasten auf.

Durchführung:

Klettert auf den Kasten, balanciert über die Bank und klettert auf der anderen Seite über den zweiten Barrenholm wieder herunter.

Station 5 – Freie Meinungsäußerung und Beteiligung

Das wird gebraucht:

- 2 Böcke
- 2 Turnmatten
- 2 Sprungbretter

So macht ihr es richtig:

- Baut zuerst die Böcke auf und stellt sie fest.
- Dann holt zur Absicherung die Turnmatten und legt sie hinter die Böcke
- Legt die Sprungbretter vor die Böcke.
- Bei jedem Bock muss eine Hilfestellung stehen!

Durchführung:

Springt auf oder über die Böcke

Station 6 – Gewaltfreie Erziehung

Das wird gebraucht:

- Rollbrett
- Markierungen (Hütchen, Seile)
- verschiedene Bälle oder andere kleine Materialien (z.B. Tennisball, Sandsäckchen)
- verschiedene Balancierunterlagen (z.B. Speckbretter, Badmintonschläger)

So macht ihr es richtig:

- Legt mit den Markierungen einen Slalomweg.
- Legt die verschiedenen Bälle und Balancierunterlagen am Anfang des Slalomwegs ab.
- Parkt auch das Rollbrett am Anfang des Slalomweges (beim Parken wird das Rollbrett umgedreht)

Durchführung:

In Sitzposition den markierten Weg rückwärtsfahren. Dabei soll ein Gegenstand, z.B. ein Softball auf einem Speckbrett - sicher vom Start bis zum Ziel balanciert werden.

Station 7 – Schutz im Krieg und auf der Flucht

Das braucht ihr:

- 2-3 große Kästen

So macht ihr es richtig:

- Baut die Station in der Nähe der Hallenwand auf.
- Holt die großen Kästen und nehmt gemeinsam vorsichtig die Zwischenteile heraus.
- Legt sie in Abständen auf den Boden, mit den „Zapfen“ nach unten.

Durchführung:

Springt oder läuft durch die am Boden liegenden Kastenteile

Station 8 – Schutz von wirtschaftlicher und sexueller Ausbeutung

Das braucht ihr:

- 1 Minitrampolin
- 5-6 Turnmatten
- 2 Softbälle

So macht ihr es richtig:

- Baut zuerst das Trampolin auf.
- Legt die Turnmatten um das Trampolin
- Holt die Softbälle und legt sie neben die Station

Durchführung:

Ein Kind springt auf dem Trampolin und soll Bälle auffangen, welche ihm ein anderes Kind zuwirft.

Station 9 – Elterliche Fürsorge

Das braucht ihr:

- 12 Kegel
- Löffel oder Tischtennisschläger
- Tannenzapfen, kleine Steine, ...
- 3 Gymnastikreifen

So macht ihr es richtig:

- Baut die Station an der Hallenlängsseite nahe der Wand auf.
- Stellt die Kegel hintereinander mit etwas Abstand auf.
- Stellt mindestens 2 Laufbahnen nebeneinander auf.
- Legt ans Ende jeder Bahn einen Reifen.
- Legt die kleinen Materialien, die Löffel und die Tischtennisschläger neben die Bahnen.

Durchführung:

Legt eines der kleinen Materialien auf den Löffel oder Tischtennisschläger, lauft Slalom um die Kegel und legt es am Ende der Laufbahn in dem Reifen ab.

Station 10 – Besondere Fürsorge und Förderung bei Behinderung

Das braucht ihr:

- 1 Langbank
- 1 Kastenteil
- 4 Turnmatten

So macht ihr es richtig:

- Nehmt das Kastenoberteil vorsichtig vom Kasten herunter.
- Legt es in der Turnhalle ab, mit dem Leder nach oben.
- Holt gemeinsam die Langbank und legt sie quer darüber.
- Legt zwei Turnmatten unter die beiden Enden der Langbank.
- Macht miteinander aus, wer zuerst die Hilfestellung übernimmt.

Durchführung:

Balanciert über die Langbank-Wippe.

Entspannung:

Das wird gebraucht:

- 1 Mattenwagen
- 1 Turnmatte

- 3-4 Springseile

So macht ihr es richtig:

- Baut diese Station aus Sicherheitsgründen in einer Ecke der Halle auf.
- Grenzt die Ecke mit den Springseilen ab.
- Legt die Turnmatte gerade auf den Mattenwagen.
- Bevor ihr die Station ausprobiert, lasst sie von eurem Lehrer prüfen.

Durchführung:

Eine Turnmatte liegt auf einem Mattenwagen. Ein Kind legt sich drauf und wird von einem Kind sanft hin und her gefahren.

Quellen:

Gisela Seehaus, Sieben Geschichten zum Bewegen: Kleine Projekte für Klassenraum und Turnhalle, Verlag an der Ruhr 2005

Nicole Möller, Das Rollbrett: Eine Kartei mit Übungen und Spielen, Verlag an der Ruhr 2003